

HINTERGRUND

Die Bank

Die Waldecker Bank als Genossenschaftsbank geht auf die am 1. Dezember 1898 gegründete „Eisenberger Kreis-Ein- und Verkaufsgenossenschaft“ mit Sitz in Korbach zurück. Gründer war „Oeconomierat“ Wilhelm Conradi aus Helmscheid.

Für den Erwerb eines Grundstücks und den Bau eines Kornhauses nahm die Genossenschaft im Frühjahr 1899 eine langfristige Anleihe von damals 50000 Mark beim Staat Waldeck auf. Das Stammhaus entstand damals an der Arolser Landstraße.

1966/67 baute die Waldecker Bank die damalige Zweigstelle in der Professor-Bier-Straße aus, die damit zum Hauptsitz der Bank wurde. Ein Seitenflügel des „Waldecker Hofes“ mit dem Central-Kino wurde damals abgerissen. 2007/2008 folgte ein moderner Erweiterungsbau. (jk)

Filiale der Waldecker Bank in der Arolser Landstraße.
Foto: jk



Waldecker Bank plant neue Filiale

Zweigstelle an der Arolser Landstraße zieht in privates neues Geschäftshaus

Moderner und größer: Die Waldecker Bank wird ihre Zweigstelle an der Arolser Landstraße in Korbach verlagern. In direkter Nachbarschaft entstehen neue Geschäftsräume.

VON JÖRG KLEINE

Korbach. Die Pläne liegen auf dem Tisch, der Bauantrag ist eingereicht, im Frühjahr möchten Bernd und Stefan Zimmermann (Ober-Ense) beginnen. Die beiden Unternehmerbrüder haben das Haus der früheren Bäckerei Wacker in der Arolser Landstraße erworben und bauen es zu einem modernen Wohn- und Geschäftshaus um.

Drei Etagen bieten künftig je 240 Quadratmeter. Das obere Staffelgeschoss ist für eine Penthouse-Wohnung vorgesehen, darunter öffnen sich Flächen für Büros und Praxen. Im Erdgeschoss ist bereits eine Mieterin gefunden: Die Waldecker Bank wird ihre bestehende Zweig-



Entwurf für den Umbau der ehemaligen Bäckerei Wacker in der Arolser Landstraße. Am derzeit verwaisten Gebäude nahe dem Busbahnhof bröckelt der Putz (kleines Bild). Fotos: Kleine

stelle in der Arolser Landstraße vom DRK-Gebäude hinüber zur ehemaligen Bäckerei verlagern. Ende 2012/Anfang 2013 soll das gründlich sanierte und modernisierte Gebäude möglichst einzugsfertig sein, signalisieren Bernd und Stefan Zimmermann auf WLZ-Nachfrage.

Für die Waldecker Bank hat der geplante Umzug eine historische Dimension. Denn die bestehende Zweigstelle im Gebäude des Roten Kreuzes an der

Arolser Landstraße ist der Ursprungsort der 1898 gegründeten Genossenschaft – Keimzelle der Waldecker Bank.

WIRTSCHAFTS-REPORT

Die künftige Filiale liegt aber direkt gegenüber nahe dem Busbahnhof – und bietet deutlich mehr Platz, betont Karl Op-

permann, Vorstand der Waldecker Bank: „Wir halten den neuen Standort für ausgesprochen attraktiv.“ Die Zweigstelle sei mit dem Auto gut erreichbar, direkt davor stünden viele Parkplätze zur Verfügung.

Das Haus der ehemaligen Bäckerei Wacker stammt aus dem Jahre 1934. Das Kerngebäude mit Walmdach soll erhalten und modernisiert werden. Ein Neubautrakt mit Flachdach fügt sich architektonisch an.